

Rechte der Frauen in Tansania

EIN GEMEINSAMER WORKSHOP VON WAWATA UND JUWAKITA IN DAR ES SALAAM

OKTOBER 2019



Frauen von WAWATA und JUWAKITA während der Gruppenarbeit

Am 19. Und 20. Oktober 2019 veranstaltete die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) zusammen mit der Katholischen Frauen Organisation (WAWATA) und der Muslimischen Frauen organisation (JUWAKITA) einen gemeinsamen Workshop zum Thema Rechte der Frauen in Tansania. Es handelte sich um eine Fortsetzung von zwei separaten Workshops die letztes Jahr stattfanden. Insgesamt waren 80 Frauen aus ganz Tansania eingeladen.

Die Veranstaltung begann mit einer Vorstellungsrunde der Teilnehmenden von WAWATA und JUWAKITA. Als nächstes eröffnete Daniel El-Noshokaty, der Auslandsmitarbeiter der KAS in Tansania, den Workshop in dem er alle willkommen hieß. Er brachte zum Ausdruck, dass es wichtig ist, Frauen Raum zu geben um sich über die Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten zum Thema auszutauschen.

Shamim Khan die nationale Vorsitzende von JUWAKITA sowie Judith Mndolwa die Vorsitzende des Dekantas Ubungo von WAWATA brachten in ihrer Begrüßungsrede zum aus-

druck das Frauen durch Bildung und teilen von Informationen gestärkt werden können. Es ist wichtig das Frauen ihre Rechte kennen und noch viel mehr, das sie dieses Wissen in ihren Gemeinden in das Landesinnere weitertragen.

Vor den Präsentation teilte Jane Mbeba, Programm Managerin der KAS, den Teilnehmerinnen mit, dass nach der Veranstaltung eine Brochure entstehen wird, die die Ergebnisse des Workshop festhält und dabei helfen soll informationen über Frauenrechteweiterzugeben. Des weiteren führte sie eine kurze Kennenlernübung durch die zum Ziel hatte die Gemeinsamkeiten der Frauen aufzuzeigen und sich nicht die religiösen Unterschiede fokussierte.



Gruppengoto mit (von Links nach Rechts) Jane Mbeba (KAS), Judith Mndolwa (WAWATA), Daniel El-Noshokaty (KAS), Shamim Khan (JUWAKITA), Mwantumu Malale (JUWAKITA), Anna Kulaya (WILDAF) und Agnes Olomi (Moderatorin) sowie einigen Teilnehmerinnen.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TANSANIA

JANE MBEBA

OKTOBER 2019

www.kas.de/tansania/

Die erste Präsentation hielt Frau Anna Mee-la Kulaya, Rechtsanwältin bei WILDAD zum Thema „wie können die Herausforderungen gemeistert werden die in der Umsetzung des Frauenrechts existieren?“ Frau Kulaya gab den Teilnehmerinnen zunächst einen allgemeinen Überblick über die Rechte der Frauen. Obwohl die Rechte der Frauen in der tansanischen Verfassung und weiteren Gesetzestexten verankert sind, erfahren Frauen im Land immer noch Benachteiligungen. Grund hierfür sind oft der Mangel an Wissen oder der Mangel an Mut, der Ungerechtigkeit entgegenzuwirken. Die Herausforderungen die Frauen begegnen sind beispielsweise das Fehlen an ökonomischer Teilhabe, das Leben in einer von Männern dominierten Gesellschaft oder der Mangel an politischer Teilhabe für Frauen. Neben Bildung können das richtige Wissen über Frauenrechte, der Umgang mit Massenmedien und ökonomische Unabhängigkeit dabei helfen diese Herausforderungen zu meistern.

Am zweiten Tag fand die Gruppenarbeit statt, bei der alle Teilnehmer daran arbeiteten, wie die Herausforderungen die sie benannt hatten überwunden werden können. Je zwei Gruppen arbeiteten zum selben Thema, um später eine Vielzahl von Lösungsmöglichkeiten zu erhalten. Nach der Gruppenarbeit geschah der Austausch, in dem sich die einzelnen Gruppen nacheinander gegenseitig austauschten. Weitere Fragen wurden außerdem im Plenum bearbeitet.

Am Ende der Veranstaltung erklärten Teilnehmerinnen, dass sie es sehr wertschätzen, sich im interreligiösen Kontext auszutauschen zu haben. Sie sind motiviert ihr erlangtes Wissen nun mit Hilfe der Brochure weiterzugeben.



Referentin Zuweina Farah

Die zweite Präsentation, von Zuweina Farah Unternehmerin und Firmengründerin informierte die Teilnehmerinnen darüber, wie Wissen in den Gemeinden geteilt werden und ein Aktionsplan entstehen kann. Um die Situation zu verbessern, müssen Frauen sich daran beteiligen Wissen in ihren Gemeinden und Kommunen zu tragen. Bevor ein Plan umgesetzt werden kann, benötigt es die Auseinandersetzung mit den genauen Zielen/Ideen und Wissen über die Zielgruppe. Als nächstes ist es hilfreich, ein Komitee zu gründen, das sich aus unterschiedlichen Menschen zusammensetzt um ein diverses Ergebnis zu erzielen.